

KOMPAKT
Termine & Notizen

TERMINE

Dienstag, 19. Oktober

Öffnungszeiten

Tourist-Info 9-13 und 14-16 Uhr
Bürgerbüro 8-16.30 Uhr
Aloha 6-22 Uhr (geschlossen)
Museum im Ritterhaus 10-13 und 14-17 Uhr
Stadthalle Osterode Theaterkasse 9-12 Uhr
Stadtbibliothek 10-13 und 14 bis 17 Uhr
Waldvogelstation am Schneiderteich (geschlossen)

Alle Angaben ohne Gewähr.

KURZ NOTIERT

Der **SoVD Ortsverein Dorste/Förste** hatte zu seinem ersten Treffen seit dem Start der Corona-Pandemie eingeladen. Der **Termin muss leider ausfallen**, weil das Interesse der Mitglieder nicht groß ist.

Der Vorstand des **Heimat- und Geschichtsvereins Osterode** erinnert die Mitglieder an die Jahreshauptversammlung am **Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr**, im Foyer der Stadthalle. 2G- oder 3G-Regeln entfallen, aber der Vorstand bittet die Teilnehmer, ihre Gesichtsmaske nicht zu vergessen und auf Abstand zu achten. Vorhandene Impfpässe können natürlich dennoch als Beleg mitgebracht werden.

Der **Heimat- und Geschichtsverein Dorste** lädt zu seiner **Jahreshauptversammlung** ein, die am Freitag, 22. Oktober, um 19.00 Uhr im Besprechungszimmer der ehemaligen Schule an der Meierbreite stattfindet. Um Anmeldung über info@hgv-dorste.de oder bei einem der Vorstandsmitglieder wird gebeten. Auf der Tagesordnung stehen neben Vorstandswahlen unter anderem der Stand der Vorbereitungen zur 1.000-Jahr-Feier 2022.

Der **Postsportverein Osterode** lädt am **Freitag, 22. Oktober, 17 Uhr** zur **Jahreshauptversammlung** in das Naturfreundehaus Badenhausen ein. Der Vorstand legt Rechenschaft ab für die Jahre 2019 und 2020. Eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung liegt allen Mitgliedern vor. Die JHV beginnt um 17 Uhr, bitte beachten! Wegen der ungewissen Corona Bestimmungen bitte unbedingt anmelden unter Telefon 05522/83706 oder per email an hans-reinhard.haase@t-online.de.

Der **Runde Tisch** trifft sich am **Montag, 25. Oktober, um 19 Uhr** im Saalraum der Alten Burg. Es soll über den Stand des geplanten Adventsmarktes sowie die Vorbereitungen für das Dorffest und das Jubiläum des FC Windhausen gesprochen werden. Weiter sollten anstehende Termine mitgebracht werden.

Der **SoVD Ortsverband Schwiegershausen** lädt seine Mitglieder am **Sonntag, 7. November, um 12 Uhr** zum Grünkohlessen im Gasthaus „Ohnesorge“ ein. Es wird darauf hingewiesen, dass die 2G-Regel ausnahmslos einzuhalten ist. Der Nachweis ist unbedingt an dem Tag, vor Zutritt ins Vereinszimmer, vorzulegen. Anmeldung bitte bis 31. Oktober an Sigrid Kesten, Telefonnummer 05522 6513.

Redaktion der Seite Osterode
Jann-Luca Künßberg
osterode@harzkurier.de

Die Schwiegershäuser Dorfbühne steht nicht still: Neue Sketche sind geplant

Die Zukunft ist ungewiss. Der Verein verwirklicht aber Projekte wie das „Dorfbühnen-TV“.

Von Petra Bortfeld

Schwiegershausen. „Wir haben alle aufgefordert nach Alternativen zur gestrichenen Saison zu suchen, damit die Dorfbühne auch weiterhin im Gespräch bleibt“, so der erste Vorsitzende der Schwiegershäuser Dorfbühne, Frank Kruppa, während der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Ohnesorge“. „Genau aus diesen Gesprächen ist das Dorfbühnen-TV entstanden.“

Ursprünglich sei angedacht gewesen, aus den bisherigen Stücken, welche auf der Bühne zu sehen gewesen sind, Szenen bei YouTube zu veröffentlichen. Nachdem die Urheberrechtsfragen geklärt waren, ist ein erster Schritt getan gewesen bis dann die Idee aufkam, eigene kleine Sketche aufzunehmen. „Unser Medienwart Marcel Sonntag hat hier hervorragende Arbeit geleistet“, weshalb er vom Vorsitzenden ein kleines Dankeschön-Präsent bekam.

Mittlerweile sind bei YouTube 24 Folgen zu sehen, die selbstredend immer unter den geltenden Corona-Bestimmungen gedreht wurden. „Neue Sketche sind in Planung, wir warten derzeit nur noch auf das bestellte Equipment, um wieder loslegen zu können“, so Sonntag. Bislang seien die Kamera und Lautsprecher Leihgaben gewesen, aber man dürfe bald auf ein eigenes Equipment zurückgreifen. Denn die Initiative „Harz Hilft“ sei von den Sketchen so fasziniert gewesen, dass sie 1.000 Euro spendete.

Rückkehr auf die Bühne

Marcel Sonntag wiederum dankte allen Darstellerinnen und Darstellern, dass sie schnell und von ganzem Herzen in das Projekt Dorfbühnen-TV eingestiegen sind. Man befinde sich im Moment immer noch in einer Findungsphase, sei aber auf einem guten routinierten Weg. Abschließend betonte der Medienwart, dass er trotz des Erfolges der Dreharbeiten die Hoffnung nicht aufgeben werde, dass nicht nur er bald wieder auf der Bühne des Saales der Gaststätte „Ohnesorge“ stehen kann. Vielleicht könnten dann auch einige neue Darstellerinnen und Darsteller begrüßt werden, die über die Sketche Theaterblut geleckt haben und selbst einmal die Bretter kennen lernen wollen, die die Welt bedeuten.

Frank Kruppa ist in seinem Bericht aber nicht nur auf das „Dorfbühnen-TV“ eingegangen. Er erinnerte auch daran, dass 2020 im Prinzip ziemlich ruhig begonnen hätte. Der Vorstand habe sich schon mit dem Aussuchen des Stückes für die Saison befasst. Covid-19 war letztendlich noch weit weg. Doch die Jahreshauptversammlung am 14. März 2020 sollte die letzte öffentliche Veranstaltung für lange Zeit sein. Der ursprünglich für Ende März geplante Saisonabschluss musste zwar verschoben werden, hatte aber bereits stattgefunden. Weil sich die Corona-Lage



Sven Wassmann, Anita Bierwirth, Frank Kruppa, Marcel Sonntag, und Tanja Bierwirth (v. l.), der Vorstand der Schwiegershäuser Dorfbühne, schauen optimistisch in die Zukunft.

FOTO: PETRA BORTFELD / HK

und damit auch die Bestimmungen immer mehr verschärften, fiel Ende Juni der schwere Entschluss, die Saison 2020 abzusagen.

Denn trotz gewisser Lockerungen wären zu den Vorstellungen nur rund 70 Gäste zugelassen gewesen. Auch für die Saison 2021 seien die Unwägbarkeiten zu groß gewesen, weshalb man sich auch hier für eine komplette Absage der Saison entschieden hat.

Ein großes Dankeschön

Man habe sich aber neben den 1.000 Euro von „Harz Hilft“ auch über weitere 500 Euro freuen können, die Wilhelm Sonntag, Vorsitzender der ehemaligen Windenergie, überbrachte.

Denn vor deren Auflösung sei beschlossen worden, die noch vorhandenen Vereinsgelder für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Abschlie-

send brachte auch er die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Corona-Pandemie die Dorfbühne nicht mehr so lange im Griff haben möge. „Dann können wir bald wieder bei Hans auf dem Saal ein Theaterstück aufführen.“ Frank Kruppa ließ es sich aber auch nicht nehmen, allen Mitgliedern ein großes Dankeschön dafür auszusprechen, dass sie das Traditions-Theater in der schwierigen Zeit stets unterstützt hätten.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen, denn Anita Bierwirth und Sven Wassmann wurden in den Ämtern der zweiten Vorsitzenden und des Schriftführers wiedergewählt. Neu hinzugekommen ist Melanie Bierwirth als Kassenprüferin. Ehrenvorsitzender Manfred Wode kam schließlich auf den Antrag der Schwiegershäuser Dorfbühne zu sprechen, in dem es

um einen Anbau an die Mehrzweckhalle geht und der an die Stadt gegangen ist.

Zukunft des Saals ungewiss
Er erinnerte daran, dass im Prinzip noch kein absolutes Nein zu vernennen gewesen sei. Also solle man am Ball bleiben, so Wode. Denn letztendlich wisse niemand, wie es mit dem Saal das Gasthauses „Ohnesorge“ weitergehen könne. Denn ein Verein, der ins immaterielle Kulturerbe aufgenommen wurde und jährlich 1.500 bis 2.000 Zuschauer zu verzeichnen hat, dürfe nicht aufgrund von Bühnenmangel „einschlafen“.

Frank Kruppa versicherte, dass man auch zukünftig die politisch Verantwortlichen mit dem Thema beschäftigen werde, auch wenn sich das politische Blatt in Schwiegershausen gewendet habe.

40 Jahre bei Eckold beschäftigt: Jubilare geehrt

Mehrere Beschäftigte der Firma Eckold wurden für ihre Zeit im Unternehmen geehrt.

Osterode. Vier Jahrzehnte im selben Unternehmen arbeiten – heutzutage eher eine Seltenheit. Nicht so beim Andreasberger Familienunternehmen Eckold. Die Geschäftsführung, vertreten durch Annegret Eckold und Ralf Pilgrim, freute sich, in diesem und letzten Jahr gleich neun Mitarbeitern zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren zu können: Hermann Dietrich, Günter Dingfeld, Klaus Herberger, Dieter Höche, Ulrich Lühry, Rolf Müller, Martin Münzer, Andreas Reicher und Henning Stelter.

Kleine Feierstunde

Dies wurde vor kurzem im Rahmen einer kleinen Feierstunde entsprechend gewürdigt. Hermann Dietrich trat im März 1980 als Schlosser ins Unternehmen ein und arbeitete unter anderem in der Stollenfertigung, Brüniererei und Härterei. Günter Dingfeld, Andreas Reicher und Henning Stelter starteten ihre Karriere mit einer Ausbildung zum Werkzeugmacher. Während Günter Dingfeld in den 1990er Jahren in

den Bereich Technische Dokumentation wechselte und später auch die Abteilungsleitung Werbung/Dokumentation übernahm, ist Andreas Reicher als Konstrukteur Hydraulik/Pneumatik und CAD-Administrator tätig. Henning Stelter arbeitet nach einer entsprechenden Weiterbildung als Meister in der Fertigung und verantwortet auch den Bereich Arbeitssicherheit im Unternehmen. Als kaufmännischer Angestellter verstärkte Klaus Herberger seit Januar 1980 die Eckold Vertriebsmannschaft.

Hier war er bis zu seinem Ruhestand Ansprechpartner für die Kundschaft – hauptsächlich aus dem Automobilbereich. Dort war er mitverantwortlich für zahlreiche Großprojekte von namhaften Kunden, die auch seine vermittelnde und freundliche Art schätzten. Dieter Höche wechselte nach seinem Start als Werkzeugmacher Ende der 1980er Jahre in die Abteilung Qualitätssicherung (QS), wo er seitdem als Qualitätsprüfer und stellvertretender Leiter der QS arbeitet. Ul-

rich Lühry und Rolf Müller absolvierten ihre Ausbildung zum Werkzeugmacher im Hause Eckold.

Teilzeit im Ruhestand

Nach einer kurzen Unterbrechung arbeitet Ulrich Lühry seit 1980 im Werkzeugbau und unterstützt die

Abteilung im jetzigen Ruhestand in Teilzeitbeschäftigung weiter.

Rolf Müller übernahm als technischer Angestellter seit 1980 Aufgaben im Vertriebsinnen- und -außendienst und war bis zu seinem Ruhestand als Anwendungstechniker tätig. Seit seiner Ausbildung zum

Technischen Zeichner im Unternehmen arbeitet Martin Münzer als Konstrukteur. Zusätzlich verantwortet er als Ausbilder den reibungslosen Ablauf der Ausbildung zum Technischen Produktdesigner bzw. zur Technischen Produktdesignerin.

Dank für langjährige Treue

Die Geschäftsführer Ralf Pilgrim und Annegret Eckold dankten allen Jubilaren für ihre langjährige Treue zum Unternehmen und insbesondere dafür, dass sie ihr Wissen zum Wohle des Betriebs an die nachfolgende Generation weitergegeben haben oder noch immer weitergeben. „Dies zeigt die hohe Verbundenheit, die das Besondere der Eckold-Belegschaft ausmacht“, so Geschäftsführer Ralf Pilgrim abschließend.

Für den Betriebsrat gratulierte im Namen der Belegschaft der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Daniel Churchman.

Eckold ist ein niedersächsisches Maschinenbauunternehmen.



Die Jubilare wurden geehrt.

FOTO: ECKOLD / UNTERNEHMEN